



Arbeitsbericht 2017/18



1 EINLEITUNG

2 BILLSTEDT

2.1 „HEIMSPIEL. FÜR BILDUNG“ IM QUARTIER

2.2 AKTIVITÄTEN

2.3 VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

2.4 FÖRDERUNGEN

3 NEUWIEDENTHAL

3.1 „HEIMSPIEL. FÜR BILDUNG“ IM QUARTIER

3.2 AKTIVITÄTEN

3.3 VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

3.4 FÖRDERUNGEN

4 RAHLSTEDT

4.1 „HEIMSPIEL. FÜR BILDUNG“ IM QUARTIER

4.2 AKTIVITÄTEN

4.3 VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

4.4 FÖRDERUNGEN

5 EVALUATION

6 STANDORTÜBERGREIFENDE AKTIVITÄTEN

7 PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

8 FAZIT UND AUSBLICK

Gemeinsames Anliegen der Joachim Herz Stiftung und der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. ist die bestmögliche Förderung von Kindern und Jugendlichen auf dem Weg zu einem Schulabschluss sowie ins Berufsleben. Sie tragen mit dem Projekt „heimspiel. Für Bildung“ dazu bei, Bildung und Erziehung zur Gemeinschaftsaufgabe zu machen, und stärken seit 2012 die lokalen Netzwerke in Neuwiedenthal (Harburg) und Rahlstedt (Wandsbek). Seit Sommer 2016 engagiert sich die Joachim Herz Stiftung mit „heimspiel. Für Bildung“ ebenfalls in Billstedt. Das Projekt soll mit einer Laufzeit von jeweils zehn Jahren verlässliche Partnerschaften herausbilden und auch strukturelle Hindernisse in der Bildungslandschaft angehen.

Um die Arbeit von Lehrkräften, Erzieherinnen, Sozialpädagoginnen, Ehrenamtlichen sowie Leitungspersonen vor Ort zu unterstützen, macht „heimspiel. Für Bildung“ zahlreiche Angebote. Es ermöglicht Fortbildungen passend zu den Bedarfen in den Quartieren, vergibt finanzielle Zuschüsse für Projekte und unterstützt bei der Vernetzung, vor allem in den Handlungsfeldern Soziale Kompetenzen, Elternkooperation und Bildungsübergänge.

Die Hamburger Behörde für Schule und Berufsbildung, die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration sowie die Bezirksämter von Hamburg-Mitte, Harburg und Wandsbek sind zentrale Kooperationspartner des Projekts. Sie stellen für die drei Standorte jeweils stundenweise eine Lehrkraft und eine Mitarbeiterin des Bezirksamts zur Verfügung, die die Projektteams der Stiftungen ergänzen.

Der folgende Bericht fasst die zentralen Arbeitsergebnisse an den drei Standorten Billstedt, Neuwiedenthal und Rahlstedt für den Projektzeitraum 2017/2018 zusammen.

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir im vorliegenden Arbeitsbericht durchgehend die weibliche Form. Männliche Kollegen sind damit ebenfalls gemeint.

2.1 „HEIMSPIEL. FÜR BILDUNG“ IM QUARTIER

VERÄNDERUNGEN IM QUARTIER

Im September 2017 wurde in Billstedt der bundesweit erste Gesundheitskiosk eröffnet. Mit der Beratung zu gesundheitlichen und sozialen Fragen für alle Bewohnerinnen des Stadtteils stellt das Angebot eine wichtige Ergänzung zu gesundheitlichen Bildungsthemen für Eltern und Kinder dar.

AUFSTELLUNG DES „HEIMSPIEL“-TEAMS FÜR BILLSTEDT

Im Billstedter Team arbeiten weiterhin Kristin Heldewig und Andrea Ipsen von der Joachim Herz Stiftung gemeinsam mit Ingrid Kositzki von der Schule Am Schleemer Park und Susanne Barg vom Bezirksamt Hamburg-Mitte, Fachamt Sozialraummanagement. Das Billstedter „heimspiel“-Büro befindet sich am Schulstandort Pergamentweg 1.

VERNETZUNGSGREMIEN

Ein zentrales Vernetzungs- und Tagungsgremium im Quartier ist die Stadtteilkonferenz Billstedt, die monatlich in unterschiedlichen Einrichtungen des Stadtteils zusammenkommt. Ziel ist der gemeinsame Austausch über aktuelle Angebote und Entwicklungen im Stadtteil. „heimspiel. Billstedt“ nimmt hier regelmäßig teil. Das Billnetz ist eine weitere wichtige Institution im Quartier, welche seit 2002 die Zusammenarbeit von Schulen, Jugend- und Familienhilfeeinrichtungen, Vereinen, Unternehmen und Vertreterinnen der Stadtteilkultur in den Regionen Horn, Billstedt und Mümmelmansberg koordiniert. Im Bereich der Arbeit mit geflüchteten Menschen ist der Runde Tisch Billstedt das Vernetzungsgremium zum Austausch und zur gemeinsamen Planung.

Darüber hinaus ist Billstedt Teil der Regionalen Bildungskonferenz (RBK) Billstedt-Horn-Mümmelmansberg. Die neue bezirkliche Bildungskordinatorin Frederike Heinke nahm am 01.03.2018 ihre Arbeit auf. „heimspiel. Billstedt“ arbeitete zu den verschiedenen Bildungsthemen der Region eng mit ihr zusammen. Weiterhin nahm das Team regelmäßig an den gemeinsamen Leitungsrunden der Schulen Grundschule Archenholzstraße, Schule Am Schleemer Park, Schule An der Glinder Au, Schule Bonhoefferstraße, Kurt-Körper-Gymnasium und Stadtteilschule Öjendorf teil.

2.2 AKTIVITÄTEN

ELTERNKOOPERATION

„heimspiel. Billstedt“ unterstützte das Projekt Elternlotsen Billstedt mit 15.000 Euro. Im ersten Projektjahr sind unter anderem 14 Elternlotsinnen geschult worden, die in acht verschiedenen Sprachen Eltern mit kleinen Kindern eine niedrigschwellige Unterstützung im Alltag anboten. Sie gaben Hilfe und Orientierung zu den verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil und beantworteten Fragen rund um die Themen Kita und Schule.

Zudem möchte „heimspiel. Billstedt“ den aus dem Quartier zurückgemeldeten Bedarf aufnehmen und das Thema Elternkooperation als Querschnittsthema in den zukünftigen Fortbildungen und Veranstaltungen mitdenken und einbringen.

SOZIALE KOMPETENZEN

„heimspiel“ möchte mit den regionalen Workshops eine Plattform zum Dialog für die Akteure aus Bildung, Beratung und Erziehung bieten. Im Projektjahr 2017/18 initiierte „heimspiel. Billstedt“ eine Fortbildungsreihe zum Thema „Herausfor-

dernde Situationen – Wie kann Bildung für alle gelingen?“ und lud gemeinsam mit dem Regionalen Bildungs- und Beratungszentrum (ReBBZ) Billstedt pädagogische Fachkräfte und ehrenamtliche Multiplikatorinnen ein. Der Workshop zum Thema „Neue Autorität“ war so stark nachgefragt, dass ein zusätzlicher Termin organisiert wurde.

Auf großes Interesse stießen auch die Veranstaltungen zu den Themen „Sozialverhalten aus klinischer Sicht – Möglichkeiten und Grenzen der pädagogischen Intervention“, „Alle anders – alle gleich?“ – Einführung in den Ansatz der vorurteilsbewussten Bildung“ und „Positive Gruppenerlebnisse gestalten – Zum Umgang mit herausforderndem Verhalten“.

BILDUNGSÜBERGÄNGE

Im Frühjahr 2018 plante und moderierte „heimspiel. Billstedt“ einen Fachaus-tausch für die Fächer Mathematik und Deutsch zum Übergang von Klasse 4 in Klasse 5. Die Treffen der Fachleitungen der Grund- und weiterführenden Schulen werden im kommenden Schuljahr fortgeführt.

Außerdem veranstaltete „heimspiel. Billstedt“ erneut ein „Kooperationsdating 4–5“ mit den abgebenden Grund- und aufnehmenden weiterführenden Schulen in der Region. Ziel ist dabei, dass die weiterführenden Schulen Informationen über ihre zukünftigen Schülerinnen erhalten, um die Klassen sinnvoll einteilen zu können und den Kindern einen möglichst reibungslosen Übergang zu ermöglichen.

Zudem organisierte das „heimspiel“-Team im April 2018 das „Kooperationsdating Kita-Grundschule“, bei dem sich Erzieherinnen und Grundschullehrinnen über die von der Kita zur Grundschule wechselnden Kinder austauschten, um ihnen den Übergang zu erleichtern. Großen Anklang fand dabei der Fachvortrag zu mathematischen Vorläuferfähigkeiten. „heimspiel. Billstedt“ wird die bezirkliche Bildungskordinatorin bei der Planung weiterer Formate unterstützen, um den Dialog von vorschulischer und schulischer Bildung fortzusetzen.

FREIRÄUME UND MODERATIONEN

Das Angebot freier Räume für Strategie- und Konzeptbesprechungen nutzten Leitung und Gesamtkollegium der Schule Bonhoefferstraße; sie tagten in Räumen der Joachim Herz Stiftung in Langenhorn. Auch das Kurt-Körper-Gymnasium wurde bei der Durchführung seiner pädagogischen Jahreskonferenz finanziell unterstützt. Zudem moderierte „heimspiel. Billstedt“ bei einigen Terminen die Stadtteilkonferenz Billstedt, um das Gremium bei der weiteren Entwicklung zu unterstützen.

2.3 VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

Datum	Titel der Veranstaltung	Zielgruppe	Teilnehmende
13.11.2017	Workshop: Neue Autorität – Ein Beitrag zum Umgang mit herausforderndem Verhalten (Einführung – Teil 1)	Pädagogische Fachkräfte	25
11.12.2017	Workshop: Neue Autorität – Ein Beitrag zum Umgang mit herausforderndem Verhalten (Einführung – Teil 1)	Pädagogische Fachkräfte	26
18.01.2018	Workshop: Sozialverhalten aus klinischer Sicht – Möglichkeiten und Grenzen der pädagogischen Intervention	Pädagogische Fachkräfte	27
08.02.2018	Workshop: Alle anders – alle gleich? Einführung in den Ansatz der vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung	Pädagogische Fachkräfte	12
22.03.2018	Workshop: Positive Gruppenerlebnisse gestalten. Zum Umgang mit herausforderndem Verhalten	Pädagogische Fachkräfte	18
05.04.2018	Fachaustausch Mathematik und Deutsch	Fachleitungen	18
26.04.2018	Kooperationsdating Kita – Grundschule	Erzieherinnen, Lehrkräfte	25
17.05.2018	Kooperationsdating 4 – 5	Abteilungsleitungen 5 – 7, Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen, Sonderpädagoginnen	25
04.06.2018	Stadtteilkonferenz Billstedt	Akteure und Multiplikatorinnen aus dem Sozialraum	29
18.06.2018	Workshop: Neue Autorität durch Beziehung – Ein Beitrag zum Umgang mit herausforderndem Verhalten (Einführung – Teil 2)	Pädagogische Fachkräfte	19
gesamt			224

2.4 FÖRDERUNGEN

Antragsteller	Projekt	Fördersumme
Schulverein Billstedt e.V.	Fortbildung: DOKI (Dialog orientierte körperliche Intervention)	1.500,00 €
Arbeit und Leben DGB/VHS Hamburg e.V.	Leseherbst Billstedt-Horn-Mümmelmansberg 2018	5.000,00 €
Schulverein Billstedt e.V.	Teilnahme am Kongress Ganztages(t)räume	500,00 €
Schulverein Bonhoefferstraße	Projektwoche mit dem Zirkus Zaretti	1.800,00 €
Schulverein Bonhoefferstraße	Informationsnachmittag: Kita oder Vorschule?	200,00 €
Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V.	10-jähriges Jubiläum Projekt „Wake Up“	200,00 €
Bücherhallen Hamburg	Hausaufgabenhilfe Bücherhalle Billstedt	2.500,00 €
Förderverein Stadteilschule Öjendorf e.V.	Workshop für Klassensprecherinnen und Klassensprecher der STS Öjendorf	800,00 €
MUT Academy gUG	MUT Camp November/Dezember 2017 (für Billstedter Schülerinnen und Schüler)	2.839,00 €
Stiftung Das Rauhe Haus	Elternlotsen Billstedt	15.000,00 €
Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V.	Projekt: Wake Up	5.000,00 €
Schulverein am Kurt-Körper-Gymnasium e.V.	Projekt: Schattenspringer am Kurt-Körper-Gymnasium	750,00 €
Förderverein Stadteilschule Öjendorf e.V.	Israel-Austausch an der Stadteilschule Öjendorf	250,00 €
MUT Academy gUG	MUT-Camp Februar 2018 (für Schülerinnen und Schüler aus Billstedt)	2.263,50 €
Caritasverband für Hamburg e.V.	Tag der offenen Projekte in Billstedt	600,00 €
Billbrook Schulverein	Prozessbegleitung Kompetenzzentrum Zuwanderung Hamburg-Billbrook	4.500,00 €
Arbeiterwohlfahrt Landesverband Hamburg e.V.	Beratungsangebot im Nachbarschaftshaus Jenkelweg	5.000,00 €
MUT Academy gUG	MUT Camp Mai 2018 (für Schülerinnen und Schüler aus Billstedt)	9.266,00 €
Schulverein Bonhoefferstraße	Abschlussevent des Leseclubs	224,00 €
Vereinigung Pestalozzi gGmbH	Ganztagesausflug für Familien mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Hamburger Sommerferienprogramms	250,00 €
Basis und Woge e.V.	Ganztagesausflug für Jugendliche der ambulanten Wohngruppe	250,00 €
Stadtteilprojekt Sonnenland e.V.	Rap-, Text-, Musikworkshop im Sonnenland e.V.	2.370,00 €
gesamt		61.062,50 €

3.1 „HEIMSPIEL. FÜR BILDUNG“ IM QUARTIER

VERÄNDERUNGEN IM QUARTIER

Nahe der Ganztagsgrundschule Am Johannisland entstand in den vergangenen Jahren das Neubaugebiet Vogelkamp, das größtenteils mittelständische Familien in die Region gezogen hat. Zwei neue Kitas wurden in dem Baugebiet gebaut, um den Bedarf an Kitaplätzen zu decken.

AUFSTELLUNG DES „HEIMSPIEL“-TEAMS FÜR NEUWIEDENTHAL

Das Neuwiedenthaler Team wurde im April 2018 um Taina Hencke von der Joachim Herz Stiftung ergänzt, die Maren Riepe in der Elternzeit vertritt. Weiterhin übernehmen Antje Jacobs, Sonderpädagogin an der Stadtteilschule Süderelbe, und René Clair von der Straßensozialarbeit verschiedene Aufgaben in den drei Handlungsfeldern für den Neuwiedenthaler Standort.

VERNETZUNGSGREMIEN

Das Format „Harburger Sprachreise“ ist eine dreiteilige Fachveranstaltung der Bezirklichen Bildungskonferenz (BBK) zu Fragen der Sprachentwicklung und Förderung von Kindern, insbesondere in Kita und Grundschule. Diese Veranstaltung wurde 2017/18 anstelle einer Regionalen Bildungskonferenz (RBK) angeboten. „heimspiel. Neuwiedenthal“ ist weiterhin fester Gast bei RBK-Steuerungsrounds des Bezirks Harburg. Anfang 2018 wurde die Stelle der Bildungskoordination in Harburg mit Philipp Wolf neu besetzt.

Die Arbeitsgemeinschaft Süderelbe (AGS) dient dem Austausch zwischen öffentlichen und kommunalen Jugendhilfeträgern und regt Themen für den bezirklichen Jugendhilfeausschuss an – im Berichtsjahr 2017/18 moderierten Maike Carstensen und René Clair die monatlichen Treffen. Zudem organisiert die Netzwerkmanagerin des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) regelmäßig die Sitzungen des „Sozialraum-Teams“ (SRTs) in der Region.

3.2 AKTIVITÄTEN

ELTERNKOOPERATION

Die Ganztagsgrundschule Am Johannisland hat sich die Weiterentwicklung der Kooperation mit Eltern zum Ziel gesetzt. Dabei ging es im Schuljahr 2017/18 weiterhin darum, die Willkommens- und Begegnungskultur der Schule zu verbessern, also Schule als solche offen und einladend zu gestalten. „heimspiel“ unterstützte diesen Prozess durch die Moderation der alle zwei Wochen tagenden Schulentwicklungs-AG und die Moderation einer zweitägigen schulinternen Fortbildung des Kollegiums.

SOZIALE KOMPETENZEN

Um Pädagoginnen individuell zu unterstützen, bot „heimspiel“ im Bereich des Förderschwerpunkts „Lernen, Sprache, emotionale Entwicklung“ (LSE) gemeinsam mit dem Regionalen Bildungs- und Beratungszentrum (ReBBZ) Süderelbe mehrere Fortbildungen zu den Themen Autismus-Spektrum-Störungen und Deeskalative Konfliktlösungen sowie den moderierten Austausch im Netzwerk „Herausforderndes Verhalten“ an.

BILDUNGSANFÄNGE UND -ÜBERGÄNGE

Am 23. Juni 2018 fand das vierte Neuwiedenthaler Lesefest statt. Ziel des Fests ist es, Kinder im Kita- und Grundschulalter für Geschichten und Bücher zu begeistern und Eltern zum Vorlesen in ihrer Familiensprache zu ermutigen.

Viele Neuwiedenthaler Einrichtungen beteiligten sich: die Kita Grüne Insel, die Grundschule An der Haake, die Elternschule Süderelbe, die Bücherhalle Neugraben, das Stadtteilhaus Neuwiedenthal und andere. Neu in diesem Jahr war ein Leserätsel, das schon vorab in Kitas und Grundschulen vorbereitend auf das Lesefest durchgeführt werden konnte.

Zur guten Gestaltung des Bildungsübergangs von der Kita in die Grundschule tagte auch im Projektjahr 2017/18 die AG „Kita-Grundschule“ in Süderelbe, moderiert von dem neuen bezirklichen Bildungskordinator Philipp Wolf. Gemeinsam mit „heimspiel“ organisierte die Arbeitsgruppe im Frühjahr erneut ein sogenanntes Kooperations-Dating, bei dem – mit Einwilligung der Eltern – Informationen über einzelne Kinder, die von der Kita in die Grundschule wechseln, ausgetauscht wurden. Ziel war es, die Klasseneinteilung und den Personaleinsatz auf diese Weise gut vorbereiten zu können.

Erstmals fand am 24. April 2018 auch am Übergang von der Grund- zur weiterführenden Schule (Stadtteilschule Süderelbe) ein Kooperations-Dating in Süderelbe statt.

Der bereits im Herbst 2017 von „heimspiel“ initiierte und als nützlich empfundene Austausch der Fachleitungen Englisch und Mathematik wurde erweitert: Im Februar 2018 lud „heimspiel“ auf Initiative der Stadtteilschule Süderelbe zu einem Deutsch-Fachleitungsaustausch zwischen den Grundschulen und weiterführenden Schulen ein.

Am Übergang von der Schule in den Beruf förderte „heimspiel“ dieses Jahr das Wirtschaftsplanspiel „Zukunft selberrachen“ an der Stadtteilschule Süderelbe. Außerdem entwickelte die schulische Koordinatorin für Berufs- und Studienorientierung Tanja Hiermeier zusammen mit dem Neuwiedenthaler „heimspiel“-Team ein Konzept für die Zusammenarbeit entlang des Übergangs von der Schule zum Beruf.

FREIRÄUME UND MODERATIONEN

Das Angebot freier Räume für Strategie- und Konzeptbesprechungen nutzte auch in diesem Jahr eine Arbeitsgruppe der Ganztagsgrundschule Am Johannisland. Sie tagte in der Joachim Herz Stiftung in Langenhorn.

Neben der Schulentwicklungs-AG zum Thema Elternkooperation moderierte „heimspiel“ im Projektjahr 2017/18 weiterhin den Austausch zwischen dem Haus der Jugend (HdJ) Neuwiedenthal und der Stadtteilschule Süderelbe. Außerdem moderierte „heimspiel“ auf Wunsch der Stadtteilschule eine „Ideenwerkstatt“, bei der neue Kooperationen zwischen Schule und Träger der offenen Kinder- und Jugendhilfe besprochen wurden. Nach den Herbstferien 2018 ist ein Folgetreffen geplant.

3.3 VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

Datum	Titel der Veranstaltung	Zielgruppe	Teilnehmende
14.09.2017	Netzwerk Herausforderndes Verhalten	Pädagogische Fachkräfte, Schulbegleitungen	17
05.10.2017	Fachaustausch Mathematik	Fachleitungen Mathematik	9
10.10.2017	Fachaustausch Englisch „Teatime“	Fachleitungen Englisch	7
14.11.2017	Marktplatz der Grundschulen	Pädagogische Fachkräfte	31
21.11.2017	Vortrag: Verbindung gestört	Pädagogische Fachkräfte	28
30.11.2018	Netzwerk Herausforderndes Verhalten	Pädagogische Fachkräfte, Schulbegleitungen	9
04.12.2018	Workshop: Schule für Eltern verständlich erklären	Ehrenamtliche, Elternlotsinnen, Pädagogische Fachkräfte	18
18.01.2018	Workshop: Aggression ist ein Mitteilungsversuch (Teil 1)	Pädagogische Fachkräfte	17
12.02.2018	Fachaustausch Deutsch	Fachleitungen Deutsch	9
20.02.2018	Fortbildung: Autismus erkennen	Pädagogische Fachkräfte	21
27.02.2018	Fortbildung: Mit Autismus umgehen	Pädagogische Fachkräfte	24
17.04.2018	Workshop: Aggression ist ein Mitteilungsversuch (Teil 2)	Pädagogische Fachkräfte	19
17.04.2018	Austausch am Bildungsübergang von der Kita zur Grundschule	Lehrkräfte, Schulleitungen, Pädagogische Fachkräfte, Abteilungsleitungen	38
24.04.2018	Kooperationsdating 4 – 5	Lehrkräfte, Schulleitungen, Pädagogische Fachkräfte, Abteilungsleitungen	20
03.05.2018	Netzwerk Herausforderndes Verhalten	Pädagogische Fachkräfte, Schulbegleitungen	10
14.06.2018	Netzwerk Herausforderndes Verhalten	Pädagogische Fachkräfte, Schulbegleitungen	9
23.06.2018	4. Neuwiedenthaler Lesefest	Kinder und ihre Eltern	70
gesamt			356

3.4 FÖRDERUNGEN

Antragsteller	Projekt	Fördersumme
Schulverein Hamburg Neugraben	Fortbildung: Stärke statt Macht	1.000,00 €
Schulverein Ganztagsgrundschule Am Johannisland e.V.	Coaching: KATA – Tägliches Verbessern im Team	2.900,00 €
Schulverein der Stadtteilschule Süderelbe e.V.	Kooperative Mittagspause	500,00 €
Schulverein der Stadtteilschule Süderelbe e.V.	Boxing-Girls	250,00 €
Schulverein der Stadtteilschule Süderelbe e.V.	Pausen-Fußball-Cup	250,00 €
Förderverein der Frieda-Stoppenbrink-Schule e.V.	Externe Moderation des Leitungstridems: Vernetzung als Leitungsaufgabe	500,00 €
Schulverein Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg e.V.	Teamtraining: Fi-Fa	250,00 €
Schulverein „Neuwiedenthal“ e.V.	Konfliktmoderation bei der pädagogischen Jahreskonferenz	600,00 €
Schulverein „Neuwiedenthal“ e.V.	Selbstbehauptungs-Workshop: Conflict Control	1.200,00 €
Schulverein der Stadtteilschule Süderelbe e.V.	Interkulturelles Kochen an der STS Süderelbe	324,00 €
Schulverein Grundschule Neugraben	Mitmach-Zirkus für alle Kinder der Grundschule Neugraben	3.000,00 €
MUT Academy gUG	MUT-Camp Februar (für Schülerinnen und Schüler aus Neuwiedenthal)	2.263,50 €
MUT Academy gUG	MUT-Camp März (für Schülerinnen und Schüler aus Neuwiedenthal)	5.443,00 €
Schulverein Ganztagsgrundschule Am Johannisland e.V.	Multi-Familien-Therapie an der Grundschule Am Johannisland	900,00 €
Schulverein „Neuwiedenthal“ e.V.	Multi-Familien-Therapie an der Grundschule An der Haake	900,00 €
Schulverein der Stadtteilschule Süderelbe e.V.	Fußballtrikot-Set	250,00 €
Schulverein der Stadtteilschule Süderelbe e.V.	Projektwoche: Cybermobbing	1000,00 €
Futurepreneur e.V.	„Zukunft selbermachen“-Planspiel an der STS Süderelbe	625,00 €
Schulverein der Stadtteilschule Süderelbe e.V.	Selbstvertrauenstraining im Hochseilgarten Wilhelmsburg	250,00 €
Schulverein der Stadtteilschule Süderelbe e.V.	Seminar „Start5“ für die Tutoren und Tutorinnen der zukünftigen fünften Klassen	250,00 €
Schulverein der Stadtteilschule Süderelbe e.V.	Begleitungscoach am Übergang von der Schule zum Beruf	4.500,00 €

3 NEUWIEDENTHAL

IN VIA Hamburg e.V.	Fortbildung: Multifamilientraining für IN VIA e.V.	1.421,00 €
Schulverein „Neuwiedenthal“ e.V.	Pädagogische Jahreskonferenz zum Thema Lehrergesundheit	1.000,00 €
gesamt		29.576,50 €

4.1 „HEIMSPIEL. FÜR BILDUNG“ IM QUARTIER

VERÄNDERUNGEN IM QUARTIER

Die Erweiterung des Quartierbegriffs auf die Sozialräume Hohenhorst/Großlohe/Alt-Rahlstedt und Rahlstedt-Ost hat sich in der Zusammenarbeit von „heimspiel. Rahlstedt“ mit den entsprechenden Akteuren deutlich bewährt. Insbesondere Aktivitäten wie beispielsweise am Übergang von der Grund- in die weiterführende Schule können nun passgenau zu den Schülerströmen umgesetzt werden. „heimspiel. Rahlstedt“ hat sich im Projektjahr 2017/2018 auch in den neuen Regionen Großlohe und Rahlstedt-Ost sowie Alt-Rahlstedt etabliert. Die neu hinzugekommenen Schulen erkennen in den Angeboten von „heimspiel“ den Mehrwert für ihre Bildungsarbeit.

Der Senat hat Rahlstedt-Ost als neues Fördergebiet im Rahmenprogramm integrierter Stadtteilentwicklung (RISE) im Dezember 2017 festgelegt. Damit besteht nun ein Zugang zu Fördermitteln, mit deren Hilfe in den nächsten sieben Jahren eine Aufwertung des Stadtteils vorangetrieben wird. „heimspiel. Rahlstedt“ ist in entsprechenden Stadtteil- und Netzwerkgruppen vertreten und signalisiert, aktiv an den Veränderungsprozessen der sozialen Bildungs- und Trägerlandschaft mitzuwirken.

AUFSTELLUNG DES RAHLSTEDTER „HEIMSPIEL“-TEAMS

Das Rahlstedter Team setzt sich zusammen aus Fritz Rummel, Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., Monisha Chakraborty, Stadtteilschule Altrahlstedt, Thomas Zimmermann, Leiter Haus der Jugend Hohenhorst, und Normen Danelzig, Fachamt Sozialraummanagement im Bezirksamt Wandsbek.

Die befristete Stelle der Bildungskordinatorin in der Wohnunterkunft Grunewaldstraße, die mit Kirsten Sehgal besetzt und anteilig durch „heimspiel. Rahlstedt“ finanziert wurde, ist am 31. Dezember 2017 ausgelaufen.

VERNETZUNGSGREMIEN

Auch nach der Erweiterung des Projektgebiets um zwei Quartiere besteht das Netzwerktreffen der Schulkoordinatorinnen weiterhin aus dem „alten“ Quartierszuschnitt, da die Zusammenarbeit bereits erfolgreich etabliert ist. Das Gremium soll vorrangig als Ideengeber und Bindeglied zu den jeweiligen Schulleitungen dienen. Darüber hinaus finden in diesem Rahmen Fachgespräche mit geladenen Expertinnen zu selbst gewählten Themen aus der Region statt. Hier agieren die Teilnehmenden des Netzwerktreffens als Multiplikatorinnen für die eigenen Schulen. Folgende Personen sind in dem Netzwerk aktiv vertreten:

- GS Großlohering: Birgit Ehler
- GS Am Sooren: Esther Lewerenz
- GS Neurahlstedt: Susanne Hilker
- GS Altrahlstedt: Maja Gebert
- GS Brockdorffstraße: Alexandra Egge
- GS Potsdamer Straße: Sabine Pawelz
- GS Charlottenburger Straße: Martina Lührs
- STS Altrahlstedt: Monisha Chakraborty
- Gymnasium Rahlstedt: Brigitte Köchlin
- STS Otto-Hahn-Schule: Simon Franke

Vertreterinnen von „heimspiel. Rahlstedt“ sind regelhafte Gäste der Lenkungsgruppe Regionale Bildungskonferenzen der Behörde für Schule und Berufsbildung. Darüber hinaus ist „heimspiel. Rahlstedt“ als festes Mitglied in der bezirklichen Steuerungsgruppe RBK/Bildung Wandsbek vertreten. Zusammen

mit dem Bildungskordinator, der Assistenz der Schulaufsicht und Bildungsakteuren aus den Quartieren bildet „heimspiel“ die Vorbereitungsgruppe für die Lokale Bildungskonferenz in Hohenhorst, Großlohe und Alt-Rahlstedt.

Seit dem Projektjahr 2016/17 findet zweimal jährlich eine Planungssitzung mit den Schulleitungen aller Schulen des Standortes „heimspiel. Rahlstedt“ statt. Sie dient dem fachlichen Austausch und der transparenten Kommunikation von „heimspiel“-Handlungsfeldern und Aktivitäten auf Leitungsebene. Zudem werden aktuelle Themenschwerpunkte und strategische Planungen der Beteiligten erörtert.

Der Arbeitskreis Hohenhorst ist zentrales Netzwerkremium aller Bildungsakteure im Quartier, in dessen Steuerungsgruppe sind „heimspiel“-Mitarbeiterinnen vertreten. Ebenso ist „heimspiel“ in der Vorbereitungsgruppe der Arbeitsgemeinschaft Rahlstedt-Ost vertreten, welche den Austausch und die Netzwerkarbeit der schulischen und außerschulischen Akteure vor Ort unterstützt.

Die Arbeitsgemeinschaft Kita-Grundschule bearbeitet Themen, die den Übergang von der Kita zur Grundschule als auch den Austausch und die Zusammenarbeit der Institutionen betreffen. „heimspiel“ hat die AG initiiert und hat hier die Moderationsrolle inne. Außerdem begleitet „heimspiel. Rahlstedt“ das Netzwerk Sprachförderung, in welchem sich ebenfalls Vertreterinnen von Kitas und Schulen fachlich zu thematischen Schwerpunkten austauschen.

4.2. AKTIVITÄTEN

ELTERNKOOPERATION

Im Projektjahr 2017/2018 hat erstmalig ein „Marktplatz der Grundschulen“ stattgefunden. Der Marktplatz dient als Informationsort für Eltern und zukünftige Erstklässlerinnen. Im Rahmen der Veranstaltung haben sich die Grundschulen der Region, das Projekt „Nachbarschaftsmütter“ sowie der Schulärztliche Dienst den Eltern vorgestellt und Informationen angeboten.

Die Grundschulen Großlohering und Potsdamer Straße haben auf die wachsende Anzahl von neu zugezogenen Menschen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, mit einem individuellen „Schulwegweiser“ reagiert. Diese Broschüre bietet Eltern alle notwendigen Informationen zum Schulalltag und zur Schulkultur. Die Übersetzungen der Broschüre ins Arabische und in Farsi sowie deren Druck wurden von „heimspiel“ unterstützt.

Nach Bedarf wurden Schulen in Fragen der strategischen Ausrichtung in der Elternarbeit durch „heimspiel“ beraten und begleitet. Beispielsweise moderiert und vermittelt „heimspiel“ Prozesse einer sinnvollen Zusammenführung der ähnlich ausgerichteten Projekte „Nachbarschaftsmütter Hohenhorst“ und „SchulMentoren“. Das Projekt „Nachbarschaftsmütter Hohenhorst“ erhielt weiterhin Förderungen, die je nach Bedarf abgerufen wurden.

SOZIALE KOMPETENZEN

Die Fortbildungsreihe zum Umgang mit herausforderndem Sozialverhalten, die in Kooperation mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) und dem Sozialpädagogischen Fortbildungszentrum (SPFZ) durchgeführt wird, fand auch im Jahr 2018 statt. Die fachübergreifende Fortbildungsreihe 2017/18 hatte den Titel „Die Balance stimmt. Wenn Pädagogen mit Eltern zusammenarbeiten“ und richtete sich an alle beteiligten Bildungsakteure und Eltern aus den Quartieren.

Die Grundschule Am Sooren, die Grundschule Großlohering und die Kita Knirpse und Co. haben ihr Konzept zum Umgang mit Kindern mit herausforderndem Sozialverhalten überarbeitet und sich dabei von einer Ergotherapeutin beraten und das gesamte Kollegium schulen lassen. Die Kooperation mit dem Projekt EBBII (Ergotherapeutische Beratung, Begleitung, Inklusion und Integration) wurde im Berichtszeitraum abgeschlossen und durch „heimspiel“ gefördert.

BILDUNGSÜBERGÄNGE

Die Aktivitäten des Netzwerks „Sprachförderung am Bildungsübergang von der Kita in die Grundschule“ wurden auch in diesem Jahr fortgesetzt. Halbjährlich erarbeiten Sprachförderkräfte aus Kita, Vor- und Grundschule gemeinsame Themen. Erstmals fand in diesem Jahr ein gemeinsam konzipierter „Forscher-tag“ statt. Am Forschertag 2018 stellte jede teilnehmende Einrichtung experimentale, selbsterklärende Stationen zu einem Thema (Wasser, Schall und Töne, Magnetismus u. a.) bereit, die von den Kindern eigenständig ausprobiert wurden.

Das Netzwerk „AG Kita-Grundschule“ zur Gestaltung des Übergangs von der Kita in die Grundschule tagt dreimal jährlich zu aktuellen Schwerpunktthemen in der Region. In diesem Jahr fand erstmalig das „Übergabecafé Kita-Grundschule“ statt. Ein Format, in welchem alle beteiligten Akteure (Kitas, Grundschulen, Schulärztlicher Dienst und ReBBZ) eine gemeinsame Verantwortung für einen gelingenden Bildungsübergang übernehmen. Fachkräfte konnten sich persönlich kennenlernen, sodass ein frühzeitiger und hochwertiger Wissenstransfer über LSE-Förderbedarfe erfolgen konnte.

Auch im Jahr 2018 wurde im Übergang von der Grund- in die weiterführende Schule die Veranstaltung „Übergabecafé 4–5“ fortgesetzt. Der Kreis der teilnehmenden Schulen wurde auf insgesamt 20 Schulen erweitert. Grundschullehrerinnen tauschen sich in diesem Rahmen mit den Abteilungsleitungen der weiterführenden Schulen über Förderbedarfe und Stärken der neuen Fünftklässlerinnen und -klässler aus. „heimspiel“ initiiert und plant die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht und Schulvertretern ausgewählter Schulen.

FREIRÄUME UND MODERATIONEN

„heimspiel. Rahlstedt“ begleitete und beriet Schulen und außerschulische Akteure in ihrer strategischen Ausrichtung und stellte Räumlichkeiten zur Verfügung. Insbesondere das Tagungs- und Gästehaus „Elbehaus“ wurde von den Kooperationspartnerinnen genutzt.

Die Räumlichkeiten der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. wurden in dem Projektjahr von ca. 50 Personen und Kooperationspartnerinnen unterschiedlicher Einrichtungen für konzeptionell strategische Arbeitstreffen genutzt.

BILDUNGSKOORDINATION WOHNUNTERKUNFT GRUNEWALDSTRASSE

Die Kooperation zwischen der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und dem Bezirksamt Wandsbek zu einer Bildungskoordination für geflüchtete Menschen in der Wohnunterkunft Grunewaldstraße wurde planmäßig beendet. Kirsten Sehgal von der Johann Daniel Lawaetz Stiftung hatte die Aufgabe der Bildungskordinatorin in den Projektjahren 2016 und 2017 übernommen. Ihre Tätigkeit umfasste die Koordination von Bildungsangeboten zur Integration von Neuzugewanderten und ihren Kindern im Bildungssystem sowie in außerschulischen Lernangeboten. Der Jahresbericht „Bildungsunterstützung für Geflüchtete im „heimspiel. Für Bildung“-Gebiet Rahlstedt 2017“ steht auf der Projekt-Homepage zum Download zur Verfügung.

4.3 VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

Datum	Titel der Veranstaltung	Zielgruppe	Teilnehmende
18.09.2017	4. AG-Treffen Kita-Grundschule	Kita- und Grundschulleitungen	19
01.11.2017	10. Treffen des Netzwerks Sprachförderung	Sprachförderkräfte in Kita und Grundschule	10
15.11.2017	Marktplatz der Grundschulen	Eltern, Erstklässlerinnen	40
21.11.2017	Fortbildung: Der Elternbrief – Einladen in leichter Sprache	Pädagogische Fachkräfte aller Einrichtungen	6
04.12.2017	Fortbildung: Wenn Welten aufeinandertreffen	Pädagogische Fachkräfte aller Einrichtungen	12
07.02.2018	Fortbildung: Neue Autorität durch Beziehung	Pädagogische Fachkräfte aller Einrichtungen	10
19.02.2018	5. AG-Treffen Kita-Grundschule	Kita- und Grundschulleitungen	10
20.02.2018	11. Treffen des Netzwerks Sprachförderung	Sprachförderkräfte in Kita und Grundschule	10
24.03.2018	Fortbildung: Schwierige Kinder sind Kinder in Schwierigkeiten	Pädagogische Fachkräfte aller Einrichtungen	19
11.04.2018	Fortbildung: Erfolgreiche Gespräche führen, 1. Teil	Pädagogische Fachkräfte aller Einrichtungen, Eltern	Absage
16.04.2018	1. Übergabecafé Kita-Grundschule	Kita- und Grundschulleitungen, Kita-Vorschulpädagoginnen und Schul-Sonderpädagoginnen	24
23.04.2018	Übergabecafé 4–5	Abteilungsleitungen 5–7, Schul- und Klassenleitungen, Förderkoordinatorinnen	68
16.05.2018	Fortbildung: Erfolgreiche Gespräche führen, 2. Teil	Pädagogische Fachkräfte aller Einrichtungen, Eltern	Absage
24.05.2018	Projekttag des Netzwerks für Sprachförderung: „Forschertag“	Kinder aus der Kita sowie Schülerinnen und Schüler aus der Grundschule	114
11.06.2018	6. AG-Treffen Kita-Grundschule	Kita- und Grundschulleitungen	14
11.06.2018	Fortbildung: Vom Rand bis zur Mitte – Sprechen über rechte, rassistische Gewalt in Hamburg	Pädagogische Fachkräfte aller Einrichtungen	Absage
gesamt			356

4.4 FÖRDERUNGEN

Antragsteller	Projekt	Fördersumme
Grundschule Charlottenburger Straße	Müttercafé	31,00 €
Grundschule Potsdamer Straße	Bücheranschaffung Leseprojekt	231,00 €
Grundschule Potsdamer Straße	Fortbildung: Systemisch Arbeiten und Beraten	250,00 €
Grundschule Potsdamer Straße	Projekttag: Verkehrserziehung	250,00 €
Grundschule Potsdamer Straße	Projekttag: Meine Umwelt – darum lebe ich	250,00 €
Hamburger Kinder- und Jugendhilfezentrum Wandsbek	Bastelmaterialien	250,00 €
Johann Daniel Lawaetz-Stiftung	Bildungscafé und Dolmetschen WUK Grunewaldstraße	153,00 €
Erziehungshilfe e.V.	Ausflug Nachbarschaftsmütter	250,00 €
Schule Charlottenburger Straße	Sprachfördermaterialien Vorschulklasse I	233,00 €
Schule Charlottenburger Straße	Sprachfördermaterialien Vorschulklasse II	233,00 €
Grundschule Charlottenburger Straße	Materialien zur Intensivierung und Verstärkung der Elternkooperation	1000,00 €
Jugendzentrum Startloch	Graffiti-Projekt	250,00 €
Erziehungshilfe e.V.	Ausstattung für Veranstaltungen der Nachbarschaftsmütter	220,00 €
Frauen- und Mädchentreff Großlohe	Projekt: Adventsgestecke	191,00 €
Grundschule Potsdamer Straße	Anschaffung eines Kamishibai-Erzähltheaters sowie Bücherpaket	129,00 €
Grundschule Potsdamer Straße	Differenzierungsmaterial für Sprachfördermittel	240,00 €
Grundschule Potsdamer Straße	Projekt: Schatzsuche	250,00 €
Grundschule Großlohering	Klassenausflüge zum „Haus der wilden Weiden“	105,00 €
	Teamfortbildung zur Steigerung sozialer Kompetenz	250,00 €
Schule Charlottenburger Straße	Anschaffung eines Kamishibai-Erzähltheaters, Sprachfördermittel	239,00 €
Frauen- und Mädchentreff Hohenhorst	Ferienausflug zum Hamburg Dungeon	161,00 €
Stadtteilschule Altrahlstedt	Sitzung Strategieplanung	84,00 €
Grundschule Neurahlstedt	Vorlesewettbewerb	200,00 €
Stadtteilschule Altrahlstedt	Bastelmaterialien	250,00 €
Johann Daniel Lawaetz-Stiftung	Internetcube WUK Grunewaldstraße	166,00 €

4 RAHLSTEDT

Bauspielplatz Rahlstedt-Ost	Einweihungsfest des Bauspielplatzes	250,00 €
Schule Charlottenburger Straße	Mehrfachlizenz Metacom-Karten zur Sprachförderung	210,00 €
Stadtteilschule Altrahlstedt	Verpflegung Ganztagskonferenz	103,00 €
Frauen- und Mädchentreff Großlohe	Ausflug in die Ballinstadt und ins Auswanderermuseum	250,00 €
Erziehungshilfe e.V.	Projekt „Frauenwelt“ zur Förderung des Angebots für geflüchtete Frauen und deren Kinder	2500,00 €
Nachbarschaftsmütter Hohenhorst	Ausflug im Raum HH	250,00 €
Streetlife e.V.	Projekt: Mädchenreise	250,00 €
Nachbarschaftsmütter Hohenhorst	Bewegungs- und Denkrallye	250,00 €
Grundschule Großlohering	Ferienprogramm Ostsee	250,00 €
Grundschule Großlohering	Treffen Lesementorinnen	120,00 €
Grundschule Großlohering	Ferienprogramm „Zirkus-Workshop“	720,00 €
gesamt		10.914,00 €

Von April 2014 bis Mai 2018 wurde das Projekt „heimspiel. Für Bildung“ in Hohenhorst/Rahlstedt und in Neuwiedenthal von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg unter der Leitung von Prof. Dr. Thomas Olk (†) und Prof. Dr. Johanna Mierendorff wissenschaftlich begleitet. Im Zentrum des Vorhabens stand die Frage, ob beziehungsweise inwiefern die Angebote des Projekts „heimspiel“ dazu beitragen, die lokalen Akteure in den Bereichen Bildung und Erziehung in ihrer Arbeit (Vernetzung, Abstimmung von Bildungsangeboten, Bewältigung von Herausforderungen) sinnvoll zu unterstützen. Den Abschlussbericht stellten Prof. Dr. Mierendorff und Constanze Woide am 25. Mai 2018 Vorständen, Bereichsleitungen und Projektmitarbeiterinnen der Joachim Herz Stiftung und der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. vor. Folgende Ergebnisse lassen sich aus dem Abschlussbericht der Evaluation zusammenfassend darstellen:

Die Veranstaltungen von „heimspiel“ und insbesondere die regionalen Fortbildungen haben für die Teilnehmenden einen hohen persönlichen und fachlichen Mehrwert. Die Planung, Organisation und Moderation von Netzwerktreffen und Arbeitsgruppen werden von den pädagogischen Fachkräften als hilfreiche Entlastung und wichtige Bereicherung wahrgenommen. An den beiden Standorten Neuwiedenthal und Rahlstedt hat sich „heimspiel“ als zentrale Stelle für die Vermittlung und Herstellung von Kontakten etabliert. Vertreterinnen insbesondere der offenen Kinder- und Jugendarbeit fühlen sich ermutigt und schätzen die finanziellen Mittel zur Durchführung von Kooperationsvorhaben. Es wird betont, dass es dem Projekt „heimspiel“ insgesamt sehr gut gelungen ist, bei den lokalen Akteuren vor Ort sowie in den Fachbehörden viel Vertrauen und hohe Anerkennung für seine regionale wie fachliche Expertise aufzubauen.

„heimspiel“-Veranstaltungen zur praktischen Umsetzung von Kooperationen sowie zur Qualitäts- und Organisationsentwicklung der beteiligten Einrichtungen wird dagegen seitens der lokalen Akteure ein relativ geringer Mehrwert beigemessen. Auch auf die Bewältigung von strukturellen bildungsrelevanten Herausforderungen nimmt „heimspiel“ nach Einschätzung der Befragten bisher kaum Einfluss. Das Projekt „heimspiel“ spielt demnach bisher eine nur untergeordnete Rolle bei der Entwicklung konkreter Kooperationsvorhaben sowie der Koordination von Bildungs- und Förderangeboten.

In der zweiten Hälfte des Projekts empfiehlt die wissenschaftliche Begleitung daher, folgende Prioritäten zu setzen:

- stärkerer Fokus auf konkrete inhaltliche Herausforderungen wie etwa das Problem des Schulabsentismus,
- Ausbau von Unterstützungsangeboten seitens der Stiftungen für die Gestaltung organisationsinterner Problemlösungsprozesse,
- stärker als bisher bei den eigentlichen Adressaten des Vorhabens (d.h. Kinder, Jugendliche und ihre Familien) die Bedarfe abfragen und diese Erkenntnisse systematischer in die Entwicklung von pädagogischen Angeboten und Konzepten einfließen lassen,
- Etablierung professioneller Lerngemeinschaften, die es ermöglichen, konkrete Problemlösungen zu entwickeln und in die Regelstrukturen vor Ort zu integrieren, um auf diese Weise auch die Nachhaltigkeit des Projekts zu sichern.

Die beiden Abschlussberichte zu der Evaluation werden Anfang des Jahres 2019 auf der Projekt-Homepage unter www.heimspiel.org veröffentlicht.

Der „heimspiel“-Standort Billstedt hat erst 2016 seine Arbeit aufgenommen und war somit nicht Bestandteil der wissenschaftlichen Evaluation.

6 STANDORTÜBERGREIFENDE AKTIVITÄTEN

Im Dezember 2017 fand ein „heimspiel“-Teamtag mit allen beteiligten Projektteams in den Räumlichkeiten der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. statt. Die Teams aller drei Standorte tauschten sich über strategisch konzeptionelle Fragen aus. Als Grundlage der Diskussion diente die Präsentation der Zwischenergebnisse der „heimspiel“-Evaluation durch Constanze Woide von der Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg. Im Juli 2018 fand der zweite „heimspiel“-Teamtag in Billstedt im Kulturpalast statt. Hier wurden u. a. die Ergebnisse der Evaluation vorgestellt und diskutiert.

Standortübergreifend hat „heimspiel“ den Arbeitskreis der „Hamburger Elternlotsenprojekte (HELP) for families“ bei seiner Arbeit unterstützt – unter anderem mittels einer Spende in Höhe von 9.800 Euro.

7 PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Alle Veranstaltungsangebote werden über entsprechende Printmaterialien (Flyer) oder Mailings (E-Mail) an die Zielgruppen kommuniziert. Die Homepage wird regelmäßig aktualisiert. Für das Lesefest in Neuwiedenthal wurde bereits im Jahr 2017 ein großes Banner produziert, um die Veranstaltung gut sichtbar zu machen und zu branden. Ferner wurden im Projektjahr 2017/2018 Postkarten und Plakate mit dem Key-Visual des Drachen produziert, um die Veranstaltung zu bewerben.

Im Rahmen der 8. Konferenz zur sozialen Spaltung mit dem Thema „Illusion Chancengleichheit – Wer bleibt im Bildungswesen auf der Strecke?“ hat Fritz Rummel das Projekt „heimspiel“ vorgestellt und anschließend mit den Workshop-Teilnehmenden diskutiert. Die Konferenz wird von der Arbeitsgemeinschaft Soziales Hamburg organisiert und hat am 27. Februar 2018 in der HafenCity Universität stattgefunden.

Anlassbezogen werden Pressemitteilungen versendet, im Berichtszeitraum von Sommer 2017 bis Sommer 2018 waren es insgesamt zwei, beide bezogen sich auf die Ankündigung des Lesefestes. Die Presse greift die Meldungen auf, wenn es konkrete Ergebnisse, Erfolge oder Veranstaltungen gibt – hier gibt es noch Entwicklungspotenzial für die Pressearbeit zu „heimspiel“.

RESONANZ IN DEN MEDIEN

- „Sie ebnen den Weg zum Schulabschluss“, Elbe Wochenblatt, 4.10.2017
- „Sie ebnen den Weg zum Schulabschluss“, Elbe Wochenblatt Süderelbe, 4.10.2017
- „Neue Gesichter für Hohenhorst“, Stadtteilzeitung Hohenhorst, Jahrgang 10, Nr. 3, Dezember 2017
- „Die Bildungs-Beschleuniger. Das Projekt Heimspiel bringt mit neuen Ideen Schüler bis zum Abschluss“, Hamburger Wochenblatt Billstedt, 21. März 2018
- „Vorleser und Helfer gesucht“, Der Neue Ruf Süderelbe, 19.05.2018
- „Stadtteilschule Süderelbe: Projektwoche will Eigeninitiative fördern“, Elbe Wochenblatt, 12. Juni 2018
- „Lesefest: Geschichten in zehn Sprachen“. Hamburger Abendblatt, Ausgabe Harburg, 23. Juni 2018

Im Projektjahr 2017/18 konnte „heimspiel“ seine Tätigkeit in Billstedt, Neuwiedenthal und Rahlstedt erfolgreich fortsetzen. Unterstützungsangebote wie finanzielle Förderungen, Fortbildungsangebote, Moderationen und Freiräume wurden von den lokalen Partnern zahlreich nachgefragt und genutzt.

Im Austausch mit Prof. Heinrich Ricking von der Carl von Ossietzky Universität in Oldenburg überlegten die Joachim Herz Stiftung und die Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., welche Maßnahmen im Projektkontext in Zukunft noch gezielter dazu beitragen können, dass weniger Jugendliche die Schule ohne Abschluss verlassen. In den kommenden fünf Jahren will „heimspiel. Für Bildung“ sich intensiver mit der Gruppe abschlussgefährdeter Schülerinnen und Schüler beschäftigen. Gemeinsam mit den Partnern vor Ort sollen Strategien gegen Absentismus und schulisches Scheitern entwickelt werden. Auf Grundlage einer genauen Analyse der Ausgangssituation ausgewählter und interessierter Schulen im Projekt „heimspiel. Für Bildung“ soll aus einem Repertoire wissenschaftlich geprüfter Interventionen ein jeweils standortspezifisches Maßnahmenpaket entwickelt, an den Schulen implementiert und dessen Wirkung evaluiert werden. Im Schuljahr 2017/18 haben Sondierungsgespräche mit interessierten Schulen stattgefunden, auf deren Grundlage ein Projektstart im Schuljahr 2018/19 geplant ist. Dieses Vorhaben wird zunächst an den „heimspiel“-Standorten Neuwiedenthal und Rahlstedt starten.

Das Projekt „heimspiel. Für Bildung“ ist ein gemeinsames Vorhaben der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. und der Joachim Herz Stiftung.

SIE ERREICHEN DIE STIFTUNGEN UNTER FOLGENDEN ADRESSEN:

Alfred Toepfer Stiftung F. V. S.
Georgsplatz 10
20099 Hamburg
www.toepfer-stiftung.de

Fritz Rummel
Tel.: 040 33402-45
E-Mail: rummel@toepfer-stiftung.de

Joachim Herz Stiftung
Langenhorner Chaussee 384
22419 Hamburg
www.joachim-herz-stiftung.de

Andrea Ipsen
Tel.: 040 533295-26
E-Mail: aipsen@joachim-herz-stiftung.de

Impressum

Herausgeber: Joachim Herz Stiftung,
Langenhorner Chaussee 384, 22419 Hamburg,
www.joachim-herz-stiftung.de

Redaktion: Dr. Ekkehard Thümler (V. i. S. d. P.), Kristin Heldewig, Taina Hencke,
Andrea Ipsen, Fritz Rummel

Gestaltung: Sandra Ost

Bildnachweise Titelblatt: © Joachim Herz Stiftung, Fotografin: Claudia Höhne

© Joachim Herz Stiftung, Oktober 2018

Die Texte zu den Quartieren wurden von den jeweiligen Projektleitern vor Ort verfasst: Kristin Heldewig für Billstedt, Taina Hencke für Neuwiedenthal und Fritz Rummel für Rahlstedt. Alle weiteren Texte stammen von Andrea Ipsen und Fritz Rummel.

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir im vorliegenden Arbeitsbericht durchgehend die weibliche Form. Männliche Kollegen sind damit ebenfalls gemeint.